

DEIN HERZ, DEIN BLUT, DEIN LEBEN

Aus der Presse der Sowjetzone

Die sowjetzonale Zeitschrift „Junge Kunst“, die Ihrem Redaktionsprogramm nach „Einblick in die neueste Entwicklung der Kunst in unserer Republik“ gewähren möchte, veröffentlichte kürzlich ein Huldigungsgedicht an den Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Walter Ulbricht, das die Merkmale des in der Sowjet-Union bereits verpönten Personenkults trägt. Der Verfasser des Gedichts, Horst Solomon, zählt zu einer Gruppe junger Schriftsteller, die dem Redaktionsstab der Chemnitzer Parteizeitung „Volksstimme“ angehören.

Noch jung an Jahren
hast du den Klassenkampf studiert.
Bist später
mit brennendem Herzen
unter Thälmanns Banner marschiert. —
Und als die Nacht
ihr Leichentuch um Deutschland hüllte
und das „Braune Hemd“,
das Metzger-Hemd,
die Welt mit Entsetzen erfüllte;
als die Menschen der geknebelten Erde
den Glauben an Goethe und Schiller
verloren,
hast du
mit einer Handvoll Genossen
das — Neue Deutsch-
land — geboren. —

Da stürmten die
Hakenkreuzrabener
mordend auf Stalin-
grad.
Genosse Ulbricht,
du lagst im richtigen
Graben.
Über das blutende
Sowjetland
hallte dein Ruf an die
Hitlersoldaten:
„Eure Gewehre
sind Spaten
für eure Gräber —
Soldaten!“ —

Die Bajonette der
„Roten Armees“
liquidierten
das braune
Rattengezücht.
Henker wurden gehängt.
Über Deutschland ward Licht.
Doch Deutschland —
wir kannten es kaum
und hielten
eine Uhr — einen Anzug
für einen unerfüllbaren Traum.
Wir glaubten,
mit drei Kartoffeln am Tag
ewig und immer zu leben.
Genosse Ulbricht,
du kämpftest wieder in vorderster Front;
hast uns das Wissen
vom besseren Leben gegeben.

Bald gab es Brot
und Butter und Schuhe.
Die Republik gedieh,
als der Feind
— es war ein 17. Juni —
Lüge und Dummheit
in verworr'ne Hirne spie.
Das Hakenkreuz,
es grinste frech
im Knopfloch der Putschisten.
„Stürzt
die Arbeiter-, die Bauernmacht“,
so grölten die Faschisten. —

Du standest fest
— Genosse Ulbricht —
mit Stalingrader Mut.
Wir waren stärker
und zertraten
die „woblgardistische“ Brut. —
Der Sozialismus
ist eine Gesellschaft
von ganz besonderem Schlag,
denn er hat
auf das Morgen den Pachtvertrag. —

Der Feind
hat ohnmächtig geifernd
in Haßgesängen getobt.
Stolz erfüllt uns,
denn Kommunisten
hater noch nie gelobt.

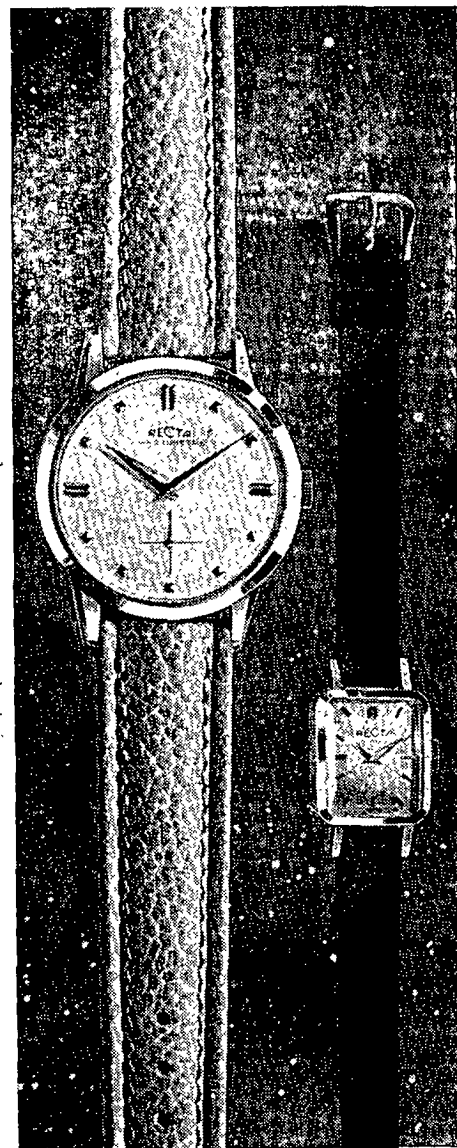
Genosse Ulbricht —
Ernst Thälmanns
Vermächtnis
hältst du in treuen
Händen.
Wer dich verunglimpft
— will uns —
die Partei und die
Klasse schänden.
Da gibt es kein „aber“
und da gibt es kein
„wenn“,
da heißt es endlich
begreifen,
oder dumm und
verblendet
im Schlepptau
der Feinde
schleifen. —

Du stehst
an der Spitze unsrer Partei.
Hast ihr dein Bestes gegeben.
Sie war und sie ist
dein Herz — dein Blut
und dein Leben. —
Du hast uns mit Liebe
und großem Verstand
parteilich zu denken gelehrt.
Du hieltest die Fahne sauber;
so wurden ohne „Federlesen“
die Schirdewane
ausgekehrt. — —

Es wächst ein kräftiger Riese heran,
die Arbeiter-Bauernrepublik.
Rot
blinken Sterne von Schächten und
Werken:
Sieg! Sieg! Sieg! — — —
Denn nichts hält uns auf!
Ein Tag wird kommen,
Genosse Ulbricht,
du wirst in Hamburg
auf unsrem Parteitag sprechen:
„Der Sozialismus marschiert
in der Howaldts-Werft,
in Bayern
und in den Bochumer Zechen!“ — — —



RECTA
Grand Prix



Edelstahl, Chronometer,
Luxuszifferblatt DM 200.—

Gold 18 Kt. DM 291.—

Modelle stossgesichert,
wasserdicht, antimagnetisch,
automatisch, mit Datum,
Gewinner zahlreicher
Serienpreise am Obser-
vatorium von Neuchâtel.

RECTOR

eine erste Schweizer Uhren-Marke —
nur in ersten Fachgeschäften erhältlich